

Von: **Andreas Marx** <andreas.andi.marx@gmail.com>

Datum: 16. November 2015 um 14:26

Betreff: Bebauung des Egger Spiel- und Dorfplatzes ohne frühzeitige Bürgerbeteiligung und ohne Umweltverträglichkeitsprüfung

An: Normen.Kuettner@gmx.de, RogerTscheulin@arcor.de, Juergen Ruff <juergen.ruff.kn@t-online.de>, Ewaldweisschedel@yahoo.de, dr.h.everke@t-online.de, Matthias Schaefer <msbodensee@web.de>, reile@lagopress-konstanz.de

Cc: "OB Burchardt, Uli" <OB@konstanz.de>, "BM Langensteiner-Schönborn, Karl" <Karl.Langensteiner-Schoenborn@konstanz.de>

Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende und Sprecher der Parteien im Gemeinderat,

auf der Informationsveranstaltung in Allmannsdorf zum Beschluss der Anschlussunterkunft in Egg am 26.10. 2015 sagte Bürgermeister Langensteiner-Schönborn, dass die Egger Bürgerinnen und Bürger in die Planungen der Entwicklung der Egger Dorfmitte einbezogen werden. Nicht mal einen Monat später sind diese Worte nur Schall und Rauch, denn die Stadt möchte in einem beschleunigten Verfahren ohne frühzeitige Bürgerbeteiligung und ohne Umweltverträglichkeitsprüfung am 19.11.2015 durch den Technischen und Umweltausschuss und am 24.11. 2015 durch den Gemeinderat eine Wohnbebauung auf der Egger Wiese beschließen lassen. Dies haben wir aus den Online veröffentlichten Unterlagen entnommen; die Egger wurde darüber nicht mit einer Silbe informiert.

Die im Antrag genannte Begründung der Stadt finden wir skandalös. Wiederholt schreibt die Stadt, dass zuvor lediglich ein Kindergarten geplant wäre. Im beschlossenen Bebauungsplan, den wir hier Online gestellt haben (<http://www.konstanz-egg.de/stadtverwaltung/bebauungsplan-egg/>), Datei „Bebauungsplan Siedlerweg – Mainaustrasse“. Die Beschreibung Kindergarten finden Sie auf Seite -9- (15. Seite im Dokument)), steht aber auch „eine gleichzeitige Nutzungsmöglichkeit als Jugendhaus sowie als Gemeinschaftshaus für die Egger Bürger mit Abend- Sonn- und Feiertagsnutzung“. Warum wird dies wiederholt verschwiegen?

Es sind genau diese genannten Belange, die jeder Ort ohne jegliche Infrastruktur braucht! Möglichkeiten zur (Schul)Kinderbetreuung, für Veranstaltungen von Kinder-, Jugend- bis Senioren-Feiern, zum gemeinsamen Spielen und Musizieren, zum Hausaufgabenbetreuen oder einfach nur zum Kennenlernen. Wir denken, dass vor allem über solche

Möglichkeiten ein gedeihliches Zusammenleben und Integration in einem Dorf ohne jegliche Infrastruktur wirklich erfolgreich sein kann. Für die Handwerkerfamilie, die der Oberbürgermeister immer gerne nach Konstanz bringen möchte, wäre ein wenig Infrastruktur sicher ein Entscheidungsgrund zum Kommen. Für die Integration von Flüchtlingen ist sie jedoch essentiell.

Bisher haben sich 250 unserer MitbürgerInnen mit namentlicher Unterschrift gegen eine Wohnbebauung gewandt. Jetzt, da es sich nicht mehr um die Frage des Wohnraums für Flüchtlinge handelt, sondern um eine davon unabhängige Stadtentwicklungsmaßnahme, wird der Unmut im Ort weiter wachsen.

Mit Blick auf diese aktuelle Bauplanung und die kommenden noch zu beschließenden Bauprojekte in Egg, mit denen die Einwohnerzahl um weitere 40% anwachsen wird, bitten wir Sie inständig, sich für eine erstzunehmende Bürgerbeteiligung einzusetzen. Wir brauchen Möglichkeiten hier in diesem wachsenden Egg, und nicht ausschließlich in der Nachbargemeinde, die uns ein Zusammenleben und auch die Integration der Flüchtlinge ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Marx

2. Vorsitzender der Egger Bürgergemeinschaft e.V.

Egger Straße 60

78464 Konstanz

Tel: 0172 4393709